

Amtsblatt Chemnitz

Ausbildung S.2

Der Leiter des Stadtarchivs arbeitet an der Neuausrichtung eines Ausbildungsberufes mit.

Europawoche S.3

Die Stadt Chemnitz feiert ihre Beziehungen zu den Partnerstädten mit einer Konferenz.

Chemnitz 2025 S.5

Eine deutsch-tschechische Ausstellung hat eröffnet und zwei Interventionsflächen folgen am Samstag.

Theater Chemnitz S.7

Was Theaterinteressierte in der kommenden Spielzeit erwartet? Die Antworten gibt es auf Seite 7.

Chemnitz feiert Museumsnacht

Mit einem starken kulturellen Signal startet Chemnitz am 10. Mai in die Museumsnacht: Um 17.30 Uhr fällt im Kulturzentrum Tietz der offizielle Startschuss.

Am Samstag lädt die Stadt Chemnitz gemeinsam mit der umliegenden Kulturregion zur Chemnitzer Museumsnacht »United!« ein. Tagsüber in der Kulturregion und nachts in Chemnitz öffnen zahlreiche Museen und kulturelle Einrichtungen ihre Türen und bieten Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke und Sonderprogramme.

Um 17.30 Uhr eröffnet Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky im Tietz offiziell die Museumsnacht. Ab 18 Uhr bis 1 Uhr können die Nachtschwärmerinnen und -schwärmer in Chemnitz auf Tour gehen. 50 Museen, Galerien und kulturellen Einrichtungen in Chemnitz sowie sieben Museen in der Kulturregion können mit dem Museumsnacht-Ticket besucht werden. In Chemnitz sind in den Museen die neuesten Ausstellungen zu sehen, die im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 entstanden sind, sowie Dauerausstellungen und spezielle Angebote zur Museumsnacht.

Tickets und Vorverkauf

Das Ticket für die Museumsnacht kostet 12 Euro (ermäßigt 6 Euro) und für Familien gibt es eine Familienkarte für 24 Euro. Der Eintritt für Kinder bis zur Einschulung ist kostenfrei.



Erstmals öffnet auch das Karl Schmidt-Rottluff-Haus seine Türen zur Museumsnacht und lädt Besucherinnen und Besucher zu einem besonderen Kulturerlebnis ein. Foto: Ralph Kunz

Tickets sind unter www.chemnitz.de/tickets_museumsnacht, in den teilnehmenden Museen sowie an verschiedenen Vorverkaufsstellen erhältlich, darunter der Markt 1 – Ticket-Service der Theater Chemnitz, die Freie Presse-Shops, das CVAG Service-Center und weitere Partnerstellen. Das Ticket berechtigt nicht nur zum Eintritt in die teilnehmenden Museen und Einrichtungen, sondern auch zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs im gesamten VMS-Verbundraum (inklusive Shuttle-Extratouren und der speziellen Extra-Rundfahrten zum Purple Path). Es

gilt am Veranstaltungstag von 9 Uhr bis 4 Uhr des Folgetages.

Eine Anmeldung für bestimmte Programmpunkte ist über die Event-App der Museumsnacht möglich. Diese App bietet ebenfalls einen digitalen Zugriff auf das vollständige Programm, das in deutscher und englischer Sprache verfügbar ist.

Rundfahrten zum Purple Path

Ein besonderes Highlight sind zwei Extra-Bus-Rundfahrten zum Kunst- und Skulpturenweg Purple Path, die eine

gute Gelegenheit bieten, die Kunstwerke zu entdecken. Für diese Rundfahrten können ausschließlich online unter www.museumsnacht.lineupr.com/chemnitz Plätze reserviert werden. Es sind noch Restplätze verfügbar. Zusätzlich müssen die Teilnehmenden bereits bei Fahrtantritt ein Museumsnacht-Ticket besitzen.

Alles zum Shuttle-Service in der Innenstadt und das gesamte Programm sind im Programmheft und in der Event-App zu finden. Alle wichtigen Informationen gibt es außerdem unter www.chemnitz/museumsnacht.de. ■

Zeitzeugenabend im Stefan-Heym-Forum

Am Dienstag, dem 13. Mai, findet um 19 Uhr im Stefan-Heym-Forum des Kulturzentrums Tietz ein Zeitzeugenabend statt. Ingrid Schreyer, die Ehefrau von Wolfgang Schreyer, erinnert sich an die enge Freundschaft zwischen ihrem Mann und Stefan Heym. Mit Humor gibt sie Einblicke in das Leben unter Zensur und Stasi-Überwachung. ■

Buchpremiere im Kulturzentrum Tietz

Die Schreibwerkstatt der Oper Chemnitz lädt am Samstag, dem 17. Mai, um 15 Uhr zur Buchpremiere in das Tietz ein. Unter dem Titel »Greif zur Feder, Chemnitz! | Pisz Łódź!« werden die Ergebnisse der Workshops vorgestellt, die sowohl in Chemnitz als auch in der Partnerstadt Łódź stattfanden. ■ www.theater-chemnitz.de/schreibwerkstatt

Chemlympics im Sportforum

In der Leichtathletik-Mehrzweckhalle des Sportforums Chemnitz finden am Samstag, dem 17. Mai, von 8 bis 17 Uhr die Chemlympics statt – ein einzigartiges Sportevent für Erwachsene mit Handicap. Mehr als 140 Teilnehmende messen sich in verschiedenen Disziplinen wie Lauf, Weitsprung, Medizinballweitwurf, Bogenschießen und einem Rollstuhlparcours. ■

Rundgang durch das europäische Chemnitz

Unter dem Titel »Europa vor der Haustür« lädt die Volkshochschule Chemnitz am Donnerstag, dem 15. Mai, um 18 Uhr ins Tietz ein. Ein Vortrag informiert über die EU-Grundfreiheiten und Förderprogramme, anschließend geht es auf einen Rundgang zu geförderten Projekten in der Stadt. ■ www.vhs-chemnitz.de/p/557-C-S2510110

Geschwindigkeitskontrollen im Mai

An folgenden Orten in Chemnitz wird in den kommenden Wochen die Geschwindigkeit kontrolliert:

5. bis 9. Mai:

Oberfrohaer Straße, Markersdorfer Straße, Trützschlerstraße, Klaffenbacher Straße, Jagdschänkenstraße, Adorfer Straße

12. bis 16. Mai:

Oberfrohaer Straße, Pelzmühlenstraße, Pflockenstraße, Neukirchner Straße, Schulstraße, Aberggrund

19. bis 23. Mai:

Oberfrohaer Straße, Zietenstraße, Walter-Klippel-Straße, Konradstraße/Paul-Jäkel-Straße, Wolgograder Allee, Chemnitzer Straße (Wittgensdorf)

26. bis 30. Mai:

Oberfrohaer Straße, Flemmingstraße, Adalbert-Stifter-Weg/Huttenstraße, Emilienstraße, Zeißstraße, Pelzmühlenstraße ■

»TUCtag« der TU Chemnitz

Am 10. Mai öffnet die Technische Universität Chemnitz ihre Türen. Studieninteressierte, Absolventen, ehemalige Studierende, Kinder und alle weiteren Interessierten können bei einem »Tag der offenen Tür«, der »Langen Nacht der Wissenschaften« und der »Kinder-Uni« die Universität erleben. Höhepunkte sind Führungen, Vorträge, Mitmachaktionen und das 12. Internationale Ehemaligentreffen. Weitere Informationen und das Programm gibt es unter www.tu-chemnitz.de/tuctag. ■

Neues Angebot in der Stadtbibliothek

Ab Mai bietet die Stadtbibliothek Chemnitz einen neuen Methodik-Bereich zum Thema »Inklusion«, der Fachliteratur sowie Arbeits- und Lernmittel für Lehrende, Lernende und Bildungseinrichtungen bereitstellt. Die offizielle Eröffnung findet am 14. Mai um 16 Uhr im Veranstaltungssaal des Kulturzentrums Tietz statt. Ziel ist es, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Der neue Bereich wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Schule und Bildung, Mitarbeitenden der Stadtbibliothek und der Inklusionsbeauftragten der Stadt Chemnitz entwickelt. ■

Basketballfelder: Reparaturen beendet

Im Konkordiapark sind in der vergangenen Woche die Gewährleistungsarbeiten an beiden neuen Basketballfeldern durchgeführt worden. Die Spielfelder können nun wieder uneingeschränkt genutzt werden. ■

Mit Expertise aus Chemnitz

Das Stadtarchiv Chemnitz wirkt an der Neuausrichtung der Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI) mit.

Dr. Paolo Cecconi, Leiter des Stadtarchivs Chemnitz, ist als Sachverständiger in einen Fachbeirat berufen worden, der die inhaltliche Neuausrichtung der FAMI-Ausbildung begleitet. Ziel ist es, die überarbeitete Ausbildungsordnung zum Ausbildungsjahr 2026/2027 in Kraft zu setzen.

Die Einrichtung des Fachbeirats, die Ende des vergangenen Jahres erfolgte, geht auf einen Neuordnungsantrag zur FAMI-Ausbildung beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zurück. Sowohl die Spitzenverbände der Arbeitgeber- als auch der Arbeitnehmerseite benannten dazu Sachverständige. Unterstützt wird der Fachbeirat vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Für die zur Ausbildung gehörende Fachrichtung »Archiv« sind je zwei Sachverständige für die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerseite im Fachbeirat benannt worden. Die langjährige Ausbildungserfahrung des Stadtarchivs Chemnitz in der FAMI-Fachrichtung Archiv war ein entscheidender Grund für die Berufung von Dr. Paolo Cecconi als Sachverständiger auf Arbeitgeberseite.

Dr. Paolo Cecconi betont: »Es ist eine Ehre, das Stadtarchiv Chemnitz und seine Erfahrungen in diesem Fachbeirat



Dr. Paolo Cecconi bringt seine Expertise im Fachbeirat ein.

Foto: Marie-Sophie Roß

einbringen zu dürfen. Diese Benennung ist gleichzeitig Ergebnis der hervorragenden Leistungen meiner Kolleginnen und Kollegen für die Behebung der Herausforderung des Fachkräftemangels in unserem Bereich.«

FAMI-Ausbildung wird neu strukturiert

Die derzeit gültige Verordnung zur Ausbildung als Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste besteht seit dem 3. Juni 1998 und wurde zuletzt im Jahr 2000 geändert.

Seither haben sich die Anforderungen im Beruf stark verändert: Neue Datenbankwendungen, moderne Arbeitsmittel und zentrale Organisationsformen

prägen zunehmend den Berufsalltag. Eine Anpassung der Ausbildungsinhalte und Prüfungsanforderungen ist deshalb notwendig.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) Inhalte und Struktur der Ausbildung im Hinblick auf künftige Qualifikationsanforderungen überprüft. Dabei standen die fünf Fachrichtungen, veränderte Berufsbilder und die Auswirkungen der Digitalisierung im Fokus.

In der Folge haben Gespräche zwischen den Sozialpartnern von öffentlicher Hand und Wirtschaft die Neuordnung angestoßen. Nun werden insbesondere die Fachrichtungen und ihre Inhalte überarbeitet und neu strukturiert. ■

400 Kinder & Jugendliche helfen der Umwelt

Die Frist zur Abgabe von Projekten für den Chemnitzer Umweltpreis ist vorbei: Insgesamt gingen 35 Projekte beim Umweltamt der Stadt Chemnitz ein, darunter neun aus der Kulturhauptstadtregion. Exklusiv konnten in diesem Jahr auch Kinder und Jugendliche aus der Kulturhauptstadtregion an der Chemnitzer Kampagne zur Förderung des Engagements für die Umwelt teilnehmen.

Alle 35 Projekte werden von der neunköpfigen Jury des Umweltpreises bewertet. Dabei werden die Projekte in vier dem Alter angepassten Kategorien prämiert. Die ersten drei Plätze je Kategorie erhalten Geldpreise. Die Übergabe der Preise erfolgt in den letzten beiden Wochen vor den Sommerferien. Über 400 Kinder und Jugendliche haben sich im Rahmen des Umweltpreises 2025 mit verschiedenen Projekten für unsere Umwelt eingesetzt.

Ein Gymnasium aus der Kulturregion bewirbt sich zum Beispiel mit seinen Baumpflanzaktionen. Seit dem Schul-

jahr 2022/23 pflanzen Schülerinnen und Schüler im Rahmen verschiedener Projekte Bäume und führten weitere Projekte zur Belebung der Flora durch. Dabei konzentrierten sie sich nicht nur auf das Schulgelände, sondern bepflanzten auch unter anderem Orte, die auf oder unmittelbar am Schulweg liegen, wie zum Beispiel entlang eines Radwegs oder am Bahnhof. Damit leisteten die Kinder und Jugendlichen ihren Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und der Stärkung der Resilienz gegen den Klimawandel. Zudem setzen sie sich intensiv mit ihrer Heimat auseinander und gestalten diese aktiv mit.

Aber auch mit kleinen Lebewesen haben sich Kinder beschäftigt: Bienen spielen in unserer Natur eine zentrale Rolle. Sie bestäuben etwa ein Drittel aller landwirtschaftlichen Nutzpflanzen und tragen zudem noch zur Verbreitung von verschiedenen Pflanzenarten bei. Mit dem Schutz dieser wertvollen Tiere setzten sich Kinder aus einem Chemnitzer Hort auseinander. Die Pro-



jektteilnehmenden näherten sich dem Thema zunächst durch eigene Recherche. Danach setzten sie ihr erlerntes Wissen in die Tat um und legten eine mobile Bienenwiese an. ■

Weitere Informationen zum Umweltpreis sind zu finden unter:

www.chemnitz.de/umweltpreis

Europawoche beginnt mit Partnerstädten

Sieben Delegationen aus verschiedenen Nationen sind zur Partnerstädtekonferenz eingeladen. Die Konferenz im Garagen-Campus stellt die Weichen für zukünftige Projekte.

Welche Wege Chemnitz in Zukunft mit ihren Partnerstädten einschlagen will, darüber beraten rund 25 offizielle Vertreterinnen und Vertreter von sieben Chemnitzer Partnerstädten vom 6. bis 9. Mai. Im ehemaligen Straßenbahndepot und heutigem Garagen-Campus treffen sich Delegationen aus Düsseldorf, Ljubljana (Slowenien), Kirjat Bialik (Israel), Łódź (Polen), Manchester (Großbritannien), Tampere (Finnland) und Timbuktu (Mali).

Neben Beiträgen der Stadt Chemnitz zur Einführung in die Kulturhauptstadt und die Kulturstrategie erwartete die Teilnehmenden am Mittwoch ein Beitrag von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Manchester School of Architecture. Dan Dubowitz und Mariam Pinto-Rodriguez haben die Chemnitzer Kulturhauptstadtbewerbung ab 2021 begleitet und stellen unter dem Titel »The Chemnitz Method« vor, welche Veränderungen Chemnitz städtebaulich durch den Kulturhauptstadt-Titel genommen hat.

Nachdem am ersten Konferenztag vor allem Chemnitz im Fokus steht, sollen am zweiten Konferenztag die Teilnehmenden miteinander ins Gespräch gehen. Dazu sind unter anderem drei Workshops geplant, an denen neben den internationalen Gästen auch Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen in Chemnitz teilnehmen. Welche Möglichkeiten gibt es, um junge Menschen für die grenzübergreifende Zusammenarbeit zu begeistern? Wie lassen sich Projekte bestmöglich entwickeln und fördern? Zu diesen Fragen soll in den Workshops ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Delegationen stattfinden.

Der dritte Konferenztag steht im Zeichen der zukünftigen Zusammenarbeit. Am Europatag werden die Erkenntnisse von Tag 1 und die Workshop-Ergebnisse von Tag 2 zusammengebracht. Ziel der finalen Diskussionsrunde ist es, Schnittpunkte zwischen den Delegationen zu finden, zu bündeln und darauf aufbauend Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit zwischen den Städten und der Kulturhauptstadt Europas 2025 auszuloten.

Eine umfassendere Dokumentation der Partnerstädtekonferenz soll zirka vier Wochen nach Veranstaltungsende vorliegen. Darin werden die Ergebnisse der Konferenz festgehalten und weitere Ziele und mögliche Projekte definiert. Neben der strategischen Arbeit erwarten die Gäste aus den Delegationen zudem Stadtrundgänge zu den Interventionsflächen der Kulturhauptstadt Europas, Besuche im Museum Gun-



An der Städtepartnerkonferenz nehmen Delegationen aus Łódź, Kirjat Bialik, Düsseldorf, Timbuktu, Tampere, Ljubljana, Manchester und Chemnitz teil. Foto: Andreas Seidel

zenhauser und dem Industriemuseum sowie die Teilnahme an einer Gedenkveranstaltung anlässlich 80 Jahre Kriegsende am Donnerstag, dem 8. Mai, auf dem Chemnitzer Brühl.

Düsseldorf eröffnet Repräsentanz in der Stadtwirtschaft

Am Dienstagabend eröffneten Oberbürgermeister Sven Schulze und Miriam Koch, die Beigeordnete für Kultur und Integration der Stadt Düsseldorf, in der Stadtwirtschaft die Repräsentanz der Partnerstadt im Jahr der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. Diese zeigt die gelebte Städtepartnerschaft und soll den kulturellen Dialog zwischen den beiden Städten weiter intensivieren. Den Auftakt der Repräsentanz Düsseldorfs im Kontext des Kulturhauptstadtjahres 2025 bildet die Eröffnung der Installation »eight planets, one star, one world (2025)« des Düsseldorfer Konzeptkünstlers Mischa Kuball, der ebenfalls anwesend war. Die Ausstellung ist im Haus A der Stadtwirtschaft, Raum 4.1.7., zu sehen und wird vom 7. Mai bis 30. Juni täglich von 14 bis 19 Uhr kostenfrei zugänglich sein.

»Eight planets, one star, one world« ist eine begehbare Installation, die das Unfassbare und Unbegreifliche des Universums mit allen Sinnen erleben lässt. Man taucht ein in die Unendlichkeit des Weltalls: Die Namen der acht Planeten und eines Sterns unseres Sonnensystems werden durch Schablonen auf verspiegelte Kugeln projiziert, sodass durch Rotation und Spiegelung die Buchstaben an Wände, Decke und Boden reflektiert und durcheinandergewirbelt werden. Sie verlieren ihre eindeutige Zuordnung und bilden mit ihren Reflexionen ihre ganz eigene Galaxie. Der Konzeptkünstler Mischa Kuball verweist damit auf den menschlichen



Oberbürgermeister Sven Schulze eröffnete die Düsseldorf-Repräsentanz in der Stadtwirtschaft.



Die Installation »Eight planets, one star, one world« von Mischa Kuball ist bis Ende Juni kostenfrei in der Stadtwirtschaft zu sehen. Fotos: Igor Pastierovic

Wunsch, das Universum zu erkunden, von der Beobachtung mit den Augen, über den Blick durch das Fernrohr bis hin zu Weltraumreisen.

»Eight planets, one star, one world« (2025) ist eine Koproduktion der Landeshauptstadt Düsseldorf mit Mischa Kuball für die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025.

Weitere Projekte unter Düsseldorfer Federführung werden folgen, wie eine Konzertreihe mit dem Titel »fem_pop_fest«, einem Auftritt des Theaterkollektivs »Pierre Vers« beim Kosmos, den fotografischen Arbeiten der Künstlerin Beate Knappe im Garagencampus und der Mitwirkung am Purple Path durch die Düsseldorfer Künstlerin Corina Gertz. ■



Bahngipfel zur Strecke zwischen Chemnitz und Leipzig

Kommt der fast vollständige zweigleisige und elektrifizierte Ausbau der Bahnstrecke Chemnitz – Leipzig und vor allem wann?

Über diese Frage debattierten am Montag auf Einladung von Oberbürgermeister Sven Schulze Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und dem Bahnwesen.

Die Bahn und ihr Bevollmächtigter Martin Walden (links) hat im Zuge der Planungen Mehrkosten von über acht Millionen Euro angemeldet. Sachsens Infrastrukturministerin Regina Kraus-

haar (rechts) sicherte zu, in einem »intensiven Prozess« nach einer Lösung für die derzeit vorhandene Finanzlücke für die Planung zu suchen. Sie sei optimistisch, dass dies bis Ende Juni gelingen werde. Oberbürgermeister Sven Schulze stellte klar, dass es für ihn kein Abweichen von der im Jahr 2023 verabredeten Lösung geben werde, wonach die Strecke so schnell wie möglich bis auf kurze Abschnitte zweigleisig und elektrifiziert realisiert werden soll. ■

Foto: Matthias Nowak

Namensrecht geändert

Am 1. Mai traten neue Regelungen in Kraft, mit denen die Bestimmung von Ehenamen und Geburtsnamen geändert werden.

Diese Änderungen basieren auf den Vorgaben des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) und haben das Ziel, den Prozess der Namensänderung zu liberalisieren und transparenter zu gestalten.

Paare haben bei der Bestimmung des Ehenamens jetzt mehr Möglichkeiten:

Wie bisher kann auch weiterhin nur ein Name eines Partners zum Ehenamen bestimmt werden. Neu besteht auch die Möglichkeit für beide Partner einen Doppelnamen aus den Namen beider Partner zu führen.

Ein ähnliches Prinzip gilt für den Geburtsnamen eines Kindes: Bisher konnte bei Paaren ohne einen Ehenamen nur der Name der Mutter oder der Name des Vaters zum Geburtsnamen des Kindes gewählt werden. Nun ist die Bildung eines Doppelnamens für das Kind aus den Namen beider Elternteile möglich.

Die neuen Möglichkeiten sollen allen gleichberechtigt zugänglich sein. Paare,

die bereits verheiratet sind, haben somit die Möglichkeit, einen neuen Ehenamen zu bestimmen. Auch für Kinder, die vor dem 1. Mai geboren wurden, kann der Geburtsname nach den neuen Regelungen angepasst werden.

Zudem ist es unter anderem möglich, den Geburtsnamen des Kindes anzupassen, wenn sich der Name der Eltern ändert.

Zum Thema Neues Namensrecht können sich Interessierte über das Bundesjustizministerium und die Bundesregierung informieren. Sollte bereits ein konkreter Sachverhalt bestehen, kann die Anfrage direkt an ein Standesamt gestellt wer-

den. Das Standesamt der Stadt Chemnitz bittet darum, die Anfragen per E-Mail an standesamt@stadt-chemnitz.de oder per Post so konkret wie möglich zu formulieren. Hierzu sind auch die persönlichen Daten des Antragstellers (Name, Geburtsdatum und -ort, Anschrift) erforderlich. Nach einer ersten Vorprüfung teilt das Standesamt der Stadt Chemnitz mit, welche Unterlagen als Nachweis zur Prüfung einzureichen sind.

Aufgrund der Vielzahl der vorliegenden Anfragen kann die Bearbeitung mehrere Monate in Anspruch nehmen. Es wird gebeten, von Nachfragen zum Bearbeitungsstand abzusehen. ■

Bildung braucht starke Partner

Am Montag, dem 12. Mai, von 17.30 bis 19.30 Uhr sind Interessierte zu einem Impulsabend unter dem Titel »Bildungsprojekte in Chemnitz« eingeladen. Die Veranstaltung richtet sich an Eltern, Schulleitungen, Elternvertretungen sowie Praxisberaterinnen und -berater. Sie bietet die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und aktiv am zukünftigen Bildungsprozess mitzuwirken. Eine Anmeldung ist bis zum 11. Mai unter www.mitdenken.sachsen.de/-3VTt1TJb möglich.

Der Geschäftsbereich Wirtschaft der Stadt Chemnitz, der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Chemnitz sowie der Kreiselternterrat Chemnitz laden ein, gemeinsam Lösungen zu finden und den Dialog zwischen Schule, Wirtschaft und Eltern zu fördern.

Zentraler Bestandteil der Veranstaltung sind die Projekte »Wirtschaft trifft Schule« und »Schule trifft Wirtschaft«. Diese Initiativen ermöglichen eine gezielte Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen, um Bildung praxisnah und zukunftsorientiert zu gestalten. ■

Nachzucht seltener Molchart gelungen

Im Tierpark Chemnitz ist erstmals die Nachzucht des Anatolischen Kammolchs gelungen. Die ausschließlich im asiatischen Teil der Türkei heimische Amphibienart ist derzeit ausschließlich im Tierpark Chemnitz in zoologischer Haltung zu sehen.

Erst 2016 wurde der Anatolische Kammolch als eigenständige Art beschrieben und war zuvor dem Persischen Kammolch zugeordnet. Aufgrund der jungen Einordnung liegen bislang kaum Daten zur Art vor, auch eine Einstufung hinsichtlich ihres Gefährdungsstatus fehlt. Bekannt ist jedoch, dass sie empfindlich auf Veränderungen der Wasserqualität reagiert und durch Umweltverschmutzung sowie Lebensraumverlust unter Druck steht. Mit rund 80 Amphibienarten im Vivarium zählt der Tierpark Chemnitz zu den bedeutenden Einrichtungen im Bereich Amphibienhaltung und -zucht. Die erfolgreiche Nachzucht gilt als wichtiger Beitrag zur Erhaltung seltener und bedrohter Amphibienarten. ■



Weltweit einzigartig: Der Tierpark Chemnitz hat in seinem Vivarium erstmals erfolgreich den seltenen Anatolischen Kammolch nachgezüchtet. Erst seit 2016 wurde der Molch als eigene Art eingestuft. Foto: Jan Klösters



Freundschaft erblüht

Eine Bourbon-Rose aus der slowenischen Partnerstadt Nova Gorica hat im Botanischen Garten Chemnitz ein neues Zuhause gefunden. Sie wurde anlässlich der Konferenz »40 Jahre Kulturhauptstädte Europas« als lebendiges Zeichen der Verbundenheit beider Kulturhauptstädte 2025 verschenkt. Nova Gorica gilt als »Rosenstadt« und beherbergt mit dem Garten des Franziskanerklosters Kostanjevica eine der größten Bourbon-Rosen-Sammlungen Europas. ■

Foto: Marie-Sophie Roß

Dreisprachiges Theaterstück

Am 10. Mai feiert um 20 Uhr das Theaterstück »Die schöne Susanne« Premiere im Fritz Theater Chemnitz. In einer ungewöhnlichen Mischung aus Deutsch, Ungarisch und Rumänisch erzählen Künstlerinnen und Künstler aus drei Ländern die Geschichte einer jungen Frau, die nach einer ungewollten Schwangerschaft ihren Weg finden muss. Unterstützt von der mystischen Figur Klingsor begibt sich Susanne auf eine Reise durch Kulturen und Zeiten – begleitet von inneren Konflikten zwischen Herz, Verstand und Instinkt. ■

www.fritz-theater.de

Radtour zur Industriekultur

Gästeführerin Ramona Wagner lädt am Sonntag, dem 11. Mai, von 14 bis 16 Uhr zu einer geführten Radtour durch Chemnitz ein. Unter dem Titel »Auf den Spuren der Transformation« entdecken die Teilnehmenden Orte der Industriekultur und ihres Wandels.

Startpunkt ist das Industriemuseum Chemnitz – selbst ein Beispiel gelungener Umnutzung. Auf der etwa zehn Kilometer langen Strecke werden mehrere Stationen der Ausstellung »Tales of Transformation« im Stadtraum erkundet. ■

Kamenica Musica – Musik verbindet

Am Mittwoch, dem 14. Mai, findet um 19 Uhr im Industriemuseum Chemnitz ein gemeinsames Konzert der Musikschulen aus Łódź und Chemnitz statt. Im Rahmen des Projekts Kamenica Musica haben junge Menschen aus Polen und Deutschland grenzüberschreitend musiziert und gemeinsam geprobt.

Das Konzert bildet den Abschluss eines musikalischen Austauschs und macht kulturelle Verbindungen zwischen beiden Städten hörbar. Der Eintritt ist kostenfrei. ■

www.industriemuseum-chemnitz.de/veranstaltungen

Carillonkonzert auf dem Chemnitzer Markt

Zu einem besonderen Hörerlebnis lädt die Stadt Chemnitz am 17. Mai ein. Von 10 bis 11 Uhr erklingt das Carillon im Turm des Neuen Rathauses mit flämischen und spanischen Melodien sowie Klezmer-Klängen, gespielt vom Gastcarillonneur Marc van Eyck aus Leuven (Belgien). Das Konzert können Besucherinnen und Besucher auf dem Chemnitzer Markt und Neumarkt hören. Es bietet eine musikalische Europareise unter freiem Himmel. Die Stücke auf dem Glockenspiel entfalten ihre Wirkung allein über den Klang. ■

Kreativer Brückenschlag

Im Buntspeicher Zwönitz hat am Mittwoch die erste deutsch-tschechische Ausstellung »Bergschau – Kopec Kreativität« eröffnet.

Bis zum 6. Juni präsentiert die Schau vier ausgewählte Projekte von Kultur- und Kreativschaffenden aus dem Erzgebirge sowie angrenzenden tschechischen Regionen.

Die Arbeiten wurden von einer unabhängigen Fachjury aus über 70 Einreichungen ausgewählt und decken ein breites kreatives Spektrum ab, von bildender Kunst, Design und Kunsthandwerk über digitale Medien bis hin zu Musik- und Performanceformaten.

Ziel des Projekts ist es, den kulturellen Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien im Kreativbereich zu stärken. Ein begleitendes Rahmenprogramm mit Workshops und interkulturellen Austausch-



Die erste deutsch-tschechische Ausstellung zeigt kreative Projekte aus dem Erzgebirge und angrenzenden Regionen. Foto: Kreatives Erzgebirge

formaten ergänzt die Ausstellung. Unterstützt wird die Ausstellung durch das Chemnitz-2025-Hauptprojekt »Makers, Business & Arts« und dem Buntspeicher Zwönitz. ■

Weitere Informationen zum Programm und den Öffnungszeiten sind verfügbar unter:

www.bergschau.art

Zwei neue Orte der Begegnung

Mit gleich zwei feierlichen Eröffnungen am 10. Mai setzt die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 ein weiteres Zeichen für Beteiligung und Stadtentwicklung.

Beide Projekte entstanden unter der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort und markieren Meilensteine auf dem Weg zu einer nachhaltigen, kulturell geprägten Stadtentwicklung.

Vereins-, Sport- und Kulturzentrum »Arthur Lange«

Um 10 Uhr wird das neue Vereins-, Sport- und Kulturzentrum »Arthur Lange« dem Ortschaftsrat Röhrsdorf übergeben. In der Heinrich-Heine-Straße 7

wurde das lange ungenutzte Obergeschoss des Gebäudes mit Mitteln der Kulturhauptstadt wiederbelebt. Entstanden sind ein teilbarer, möblierter Multifunktionsraum sowie ein ebenso großer Ausstellungsraum. Ergänzt wird das Zentrum unter anderem durch das »Band der Geschichte«, eine dauerhafte Installation zur Ortsgeschichte im Treppenhause.

Frei-Otto-Park in Siegmars

Nur wenige Stunden später, um 14 Uhr, wird der umgestaltete Frei-Otto-Park in Siegmars eröffnet. Bürgermeister Michael Stötzer und die Bürgerplattform Chemnitz-West übergeben die Inter-

ventionsfläche feierlich an die Öffentlichkeit. Die Neugestaltung basiert auf Ideen und Vorschlägen aus einem Bürgerbeteiligungsverfahren. Ziel war es, den Park als grünen Ort der Erholung, Bewegung und Erinnerung aufzuwerten. Neu geschaffen wurden eine großzügige Pergola mit Sitzbank, Stadtmöbel und Informationsobjekte zum Leben und Werk des in Siegmars geborenen Architekten Frei Otto. Die Sportgeräte laden Menschen aller Generationen zur aktiven Nutzung ein. Ergänzt wird die bestehende Bepflanzung durch neue Stauden, Gräser und Blumen. ■

Weitere Informationen unter: www.chemnitz.de/interventionsflaechen

Online-Tickets für Kunstsammlungen erhältlich

Seit Dienstag können die Eintrittskarten für die Kunstsammlungen am Theaterplatz, das Museum Gunzenhauser, das Schloßbergmuseum und das Karl Schmidt-Rottluff Haus bequem von zu Hause oder unterwegs online gebucht werden. Dafür können Gäste den Link auf der Webseite der Kunstsammlungen direkt im Menü unter »Ihr Besuch« anklicken.

Die Eintrittskarten können rund vier Wochen im Voraus erworben werden und sind für den ausgewählten Tag während der Öffnungszeiten gültig. Eine Ausnahme bilden aktuell die Sonderausstellungen »European Realities« & »Edvard Munch«. Hier werden Besucherinnen und Besucher gebeten, zusätzlich ein konkretes Zeitfenster für den Museumsbesuch auszuwählen. Nach der Buchung wird das Ticket per E-Mail zugestellt. Für die Nutzung kann es ausgedruckt oder beim Einlass auf dem Smartphone vorgezeigt werden. ■

kunstsammlungen-chemnitz.de

Benefizkonzert auf dem Theaterplatz

Am Donnerstag, dem 15. Mai, spielt um 19 Uhr die Big Band der Bundeswehr auf dem Theaterplatz ein Open-Air-Benefizkonzert mit einem Programm aus Jazz, Swing, Pop und Rock. Neben dem musikalischen Genuss steht bei diesem Konzert der gute Zweck im Vordergrund: Die Kinder- und Jugendstiftung Johanneum sammelt Spenden für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Der Eintritt zu der Veranstaltung der Chemnitzer Wohnungsbaugenossenschaften ist kostenfrei. ■

Chemnitzer Schüler gewinnt Landesfinale

Til Ahnert vom Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium ist Landesieger der Altersgruppe der zehnten bis zwölften Jahrgangsstufe im sächsischen Landesfinale 2025 von »Jugend debattiert«. Mit einer überzeugenden Argumentation zur Frage nach der Umbenennung militärisch geprägter Straßennamen setzte er sich gegen eine starke Konkurrenz durch. Pro Debatte nehmen vier Schülerinnen und Schüler teil, die 24 Minuten über eine Streitfrage debattieren. ■

Tag der offenen Tür am Terra Nova Campus

Der Terra Nova Campus – Die Entdeckerschule öffnet am 17. Mai in der Heinrich-Schütz-Straße 61 seine Türen. Die Veranstaltung bietet Einblicke in das Schulkonzept, den pädagogischen Alltag und die Räumlichkeiten der Einrichtung. Vor Ort stehen Ansprechpersonen für Informationen und zum Austausch bereit. ■

Eine Stadt im Wandel



Karl-Marx-Stadt wurde als Modell einer sozialistischen Stadt konzipiert. Die Ausstellung zeigt, wie sich dieser Anspruch in Architektur, Stadtplanung und Alltagskultur widerspiegelte. Foto: Kurt Otto, um 1975 © WSB Bayern, Bestand Neue Heimat

Mit der Ausstellung »Die neue Stadt – Chemnitz als Karl-Marx-Stadt« widmet sich das Schloßbergmuseum Chemnitz bis zum 1. Februar 2026 der Epoche von 1953 bis 1990.

Im Mittelpunkt steht die städtebauliche und architektonische Entwicklung jener Jahre, in denen die Stadt den Namen des Philosophen Karl Marx trug.

Mit der Gründung der DDR im Jahr 1949 und der Verwaltungsreform von 1952 wurde die Stadt nicht nur zur Bezirkshauptstadt, sondern 1953 auch offiziell in Karl-Marx-Stadt umbenannt. Dieser

Schritt, beschlossen von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, verlieh der Stadt eine besondere symbolische Rolle innerhalb des sozialistischen Staates.

Im Kontext der internationalen Nachkriegsmoderne wurde der Wiederaufbau vieler Städte, unabhängig vom politischen System, als Chance verstanden, städtebauliche Visionen und architektonische Reformideen umzusetzen. Auch Karl-Marx-Stadt stand exemplarisch für diesen Aufbruch.

Die Ausstellung dokumentiert, wie sich diese Dynamik in Stadtplanung, Architektur, Design und Alltagskultur widerspiegelte, etwa in der Errichtung von Plattenbauten, dem Ausbau von Hochstraßen und der Begeisterung für tech-

nische Fortschritte. Gleichzeitig greift die Ausstellung auch die Widersprüche und Herausforderungen des real existierenden Sozialismus auf.

In Vorbereitung der Ausstellung fand im November des vergangenen Jahres eine öffentliche Historikertagung statt, die die Kunstsammlungen Chemnitz gemeinsam mit der Technischen Universität Chemnitz organisiert haben. Unter dem Titel »Karl-Marx-Stadt. Architektur und Städtebau im internationalen und historischen Kontext« erörterten Fachforschende im Ideenreich der Neuen Universitätsbibliothek Chemnitz Aspekte von Architektur- und Städtebaugeschichte der Moderne in Frankreich, Italien, Polen, Tschechien, der ehemaligen Sowjetunion und Deutschland. ■

Fundfahräder werden versteigert

Noch bis zum 11. Mai zwischen 17 und 17.30 Uhr läuft die Online-Versteigerung des Chemnitzer Fundbüros auf der Plattform www.zoll-auktion.de. Dort kommen zahlreiche Fundfahräder unter den Hammer, deren Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist und für die sich keine Eigentümerinnen und Eigentümer gemeldet haben.

Zur Auktion stehen unter anderem zwei E-Bikes, zehn Mountainbikes, neun Citybikes, fünf Kinderfahräder, zwei Trekkingbikes sowie jeweils ein Cross-

bike, Dirtbike und Cross-Street-Bike. Geboten wird ausschließlich online in der Rubrik »Fahräder & Zubehör«, eine persönliche Besichtigung ist nicht möglich.

Zwar handelt es sich nicht um Neuware – Makel und Reparaturbedarf sind in den Artikelbeschreibungen genau aufgeführt –, doch dank detaillierter Fotos und transparenter Angaben erhalten Interessierte einen guten Eindruck vom Zustand der Fahräder.

Zur Teilnahme ist eine vorherige Registrierung auf der Auktionsplattform

erforderlich. Anschließend können Nutzerinnen und Nutzer nicht nur mitbieten, sondern Artikel auch auf eine persönliche Beobachtungsliste setzen. Ersteigert wird, was zu sehen ist. Ein Umtausch oder eine Gewährleistung sind ausgeschlossen. Die Übergabe der Räder erfolgt ausschließlich nach Terminvereinbarung, sobald der Kaufbetrag per Überweisung beglichen wurde. Das Fundbüro nimmt hierzu nach Auktionsende Kontakt mit den Höchstbietenden auf. ■

www.chemnitz.de/versteigerung

Theater stellen neue Stücke vor

Mehr als 30 Premieren, ebenso viele Konzerte und zahlreiche Repertoireproduktionen stehen auf dem Spielplan der Theater Chemnitz in der Spielzeit 2025/2026.

Generalintendant Dr. Christoph Dittrich präsentierte gemeinsam mit dem künstlerischen Leitungsteam die Höhepunkte der kommenden Saison.

Zwei Produktionen wurden im Kontext des Kulturhauptstadtjahres entwickelt: Die Uraufführung der Oper »Rummelplatz« im September und die Figurentheaterproduktion »Und über uns der große Wagen« im August. Ein weiterer Höhepunkt ist das internationale Festival »Theater der Welt«, das im Juni 2026 in Chemnitz Station macht.

Musiktheater

Am 20. September eröffnet die Oper Chemnitz ihre neue Spielzeit mit der Uraufführung der Oper »Rummelplatz«, einer Adaption von Werner Bräunigs gleichnamigem Roman im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres 2025. Komponiert von Ludger Vollmer mit einem Libretto von Jenny Erpenbeck, wird das Werk zu einem packenden kulturellen Highlight. Im weiteren Verlauf der Spielzeit kehrt am 15. November Ruggero Leoncavallos »Der Bajazzo« auf die Bühne zurück. Ab dem 30. Januar 2026 folgt Wolfgang Amadeus Mozarts »Don Giovanni«. Im April 2026 wird Richard Wagners »Der fliegende Holländer« in einer Inszenierung von Juana Inés Cano Restrepo aufgeführt. Für die jüngeren Gäste präsentiert die Oper im April 2026 zudem »Die große Wörterfabrik«, eine Kammeroper von Martin Zels, die in der Städtischen Musikschule Chemnitz zur Aufführung kommt. Den Abschluss der Saison bildet im Mai 2026 die halbszenische Inszenierung der Operette »Der Vogelhändler« von Carl Zeller. Zudem gibt es zahlreiche Wiederaufnahmen, darunter Klassiker wie »La Traviata«, »Hoffmanns Erzählungen« sowie das Erfolgsmusical »Cabaret«.

Philharmonie

Die Robert-Schumann-Philharmonie startet mit Benjamin Reiners als neuem Generalmusikdirektor in die Spielzeit 2025/2026. Das 1. Sinfoniekonzert »Symphonic Opening Party« eröffnet die Saison, gefolgt von einer Mischung aus klassischen und modernen Werken wie »Lebensweisen«, »See the Unseen« und »Sehnsuchtsorte«. Ein Höhepunkt ist Jonas Urbans Uraufführung »Tales of Industry« und Gustav Mahlers »AUF-erstehungs-sinfonie«. Zusätzlich bietet die Philharmonie Sonderkonzerte wie »Im Klang«, das inklusive Format »Raum für Resonanz« und innovative Programme wie »Synth Happens«, bei dem elektronische Mu-



Generalintendant Dr. Christoph Dittrich (3. von links) und das künstlerische Leitungsteam stellen gemeinsam das vielfältige Programm der Spielzeit 2025/2026 vor. Fotos: Nasser Hashemi

sik auf Orchestermusik trifft. Familienkonzerte, das Picknickkonzert und die Babykonzerte bringen Musik auch den jüngsten Zuhörerinnen und Zuhörern näher. Neue Spielorte und Formate wie »Vivaldi Beats« verbinden barocke Musik mit Hip-Hop. Die Saison legt einen besonderen Fokus auf die Ansprache aller Altersgruppen.

Figurentheater

Bereits am 23. August startet das Figurentheater Chemnitz mit der Uraufführung »Und über uns der große Wagen« in Kooperation mit dem Kulturhauptstadtprojekt »#3000Garagen« in die neue Spielzeit. Im Fokus steht der besondere Lebensraum »Garage«, inspiriert durch Recherchen und Interviews mit Garagenbesitzerinnen und -besitzern aus Chemnitz. Die Produktion ist zunächst im Kulturhaus Arthur und später im Spinnbau zu sehen. Für jüngere Zuschauerinnen und Zuschauer folgt das mobile Stück »Das hässliche Entlein«, Andersens Geschichte über Selbstfindung und Akzeptanz. Im November thematisiert »Wir werden nachkommen (Arbeitstitel)« unter der Regie von Christoph Werner die Kindertransporte zur Zeit des Nationalsozialismus. Ab 21. Februar 2026 geht es mit »Hey, hey, hey, Taxi!« auf fantasievolle Abenteuerreise, inspiriert vom Kinderbuch von Saša Stanišić. Den Abschluss der Saison bildet ab dem 18. April 2026 »Wazn Teez?«, ein spielerisches Stück über Sprache und Bedeutung.

Schauspiel

Das Schauspiel Chemnitz bietet in der kommenden Spielzeit insgesamt zwölf Premieren, darunter sechs auf der Gro-

ßen Bühne, fünf im Ostflügel und eine Open-Air-Produktion auf der Küchwaldbühne. Den Auftakt auf der Großen Bühne macht am 27. September Herman Melvilles »Moby Dick«. Weitere Höhepunkte sind Tennessee Williams' »Die Katze auf dem heißen Blechdach«, das Weihnachtsmärchen »Christmas Carol« und die Komödie »Unterm Leuchtturm« von Arne Christophersen. Im März 2026 folgt »Reineke Fuchs« von Goethe, im Mai 2026 die Spionage-Komödie »Kleine Verbrechen unter Liebenden« und ab Juni 2026 das Open-Air-Abenteuer »Das Dschungelbuch«. Im Ostflügel startet die Spielzeit am 29. Oktober mit »Farm der Tiere« und umfasst weiterhin Suzie Millers »Prima Facie«, Rebekka Kricheldorf's Farce »Ein nacktes Ohr am Hasenbein der Liebe«, das Stück »Blind« und Soeren Voimas »Der Krieg mit den Molchen«. Mit einer breiten Mischung aus Klassikern, zeitgenössischen Werken und Urauffüh-

rungen zeigt das Schauspiel Chemnitz erneut seine künstlerische Vielfalt.

Ballett

Das Ballett Chemnitz beginnt die neue Saison am 25. Oktober mit der Premiere von »Der blaue Vogel oder Die Suche nach dem Glück« im Opernhaus. Die Inszenierung von Sabrina Sadowska erzählt die Reise der Geschwister Mytyl und Tytyl auf der Suche nach dem Glück. Ein weiteres Highlight ist »Caravaggio oder Die Stille unseres Herzens« am 20. März 2026, ein Tanzporträt des Barockmalers Caravaggio von Choreograf Bruno Bouché. Die Reihe für zeitgenössischen Tanz setzt sich mit »Showcase IX« fort und »Made in Chemnitz 2026« präsentiert innovative Kreativität aus der Stadt.

Alle Informationen:
www.theater-chemnitz.de



Das neue Programmheft ist ab sofort erhältlich.

Ausschreibung

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichter/in eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk V übernehmen möchten

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (SächsSchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten.

Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen.

Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner.

Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist.

Friedensrichter/-in kann ferner nicht

sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen.

Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten

durch eine Einigung der Parteien beizulegen.

Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nicht-vermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des SächsSchiedsGütStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 SächsSchiedsGütStG).

Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht

und den Weisungen der Stadt Chemnitz. Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e. V. werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.

Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie zum Beispiel Papier, Telefongebühren etc. abzudecken.

Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk umfasst folgende Gebiete:

Bezirk V

Ebersdorf, Euba, Yorckgebiet, Hilbersdorf, Sonnenberg

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem oben genannten Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum 2. Juni 2025 einen formlosen schriftlichen Antrag unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Rechtsamt, z. Hd. Frau Hohl, Markt 1, 09111 Chemnitz oder eine E-Mail an katrin.hohl@stadt-chemnitz.de.

TERMINE FÜR Meldebehörde,
Kfz-Zulassungsbehörde und
Fahrerlaubnisbehörde

einfach online buchen:
www-19.stadt-chemnitz.de

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben »Errichtung einer Solaranlage mit Trafostation, Baustraße und Einfriedung«, Schmidt-Rottluff-Straße/Gürtelstraße, Gemarkung Glösa, Flurstücke 133, 132/1, 132/b, 132/3

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 1. März 2024 (SächsGVBl. S. 169) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauordnungs- und Vermessungsamt der Stadt Chemnitz als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 18. Juni 2024 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 23/2228/2/BE im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben:

»Errichtung einer Solaranlage mit Trafostation, Baustraße und Einfriedung« auf dem Grundstück Schmidt-Rottluff-Straße/Gürtelstraße, Gemarkung Glösa, Flurstücke 133, 132/1, 132/b, 132/3 wird mit Nebenbestimmungen erteilt. Die Baugenehmigung enthält Bedingun-

gen, Auflagen und Auflagenvorbehalte. Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Baugenehmigungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form nach § 3a Absatz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, schriftformersetzend nach § 3a Absatz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes und § 9a Absatz 5 des Onlinezugangsgesetzes oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerserviceestelle der Stadt Chemnitz einzu-legen.

Wird der Widerspruch gemäß § 3a Absatz 3 des Verwaltungsverfahrensges-

etzes schriftformersetzend eingelegt, stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Verwendung des auf der Internetseite von Amt 24 (www.amt24.sachsen.de) zur Verfügung gestellten Onlineantrages »Widerspruch einlegen« und Identifizierung mittels eID
2. bei rechtsanwaltlicher Vertretung durch Einreichung über das besondere Behördenpostfach (beBPo) »Stadt Chemnitz«.

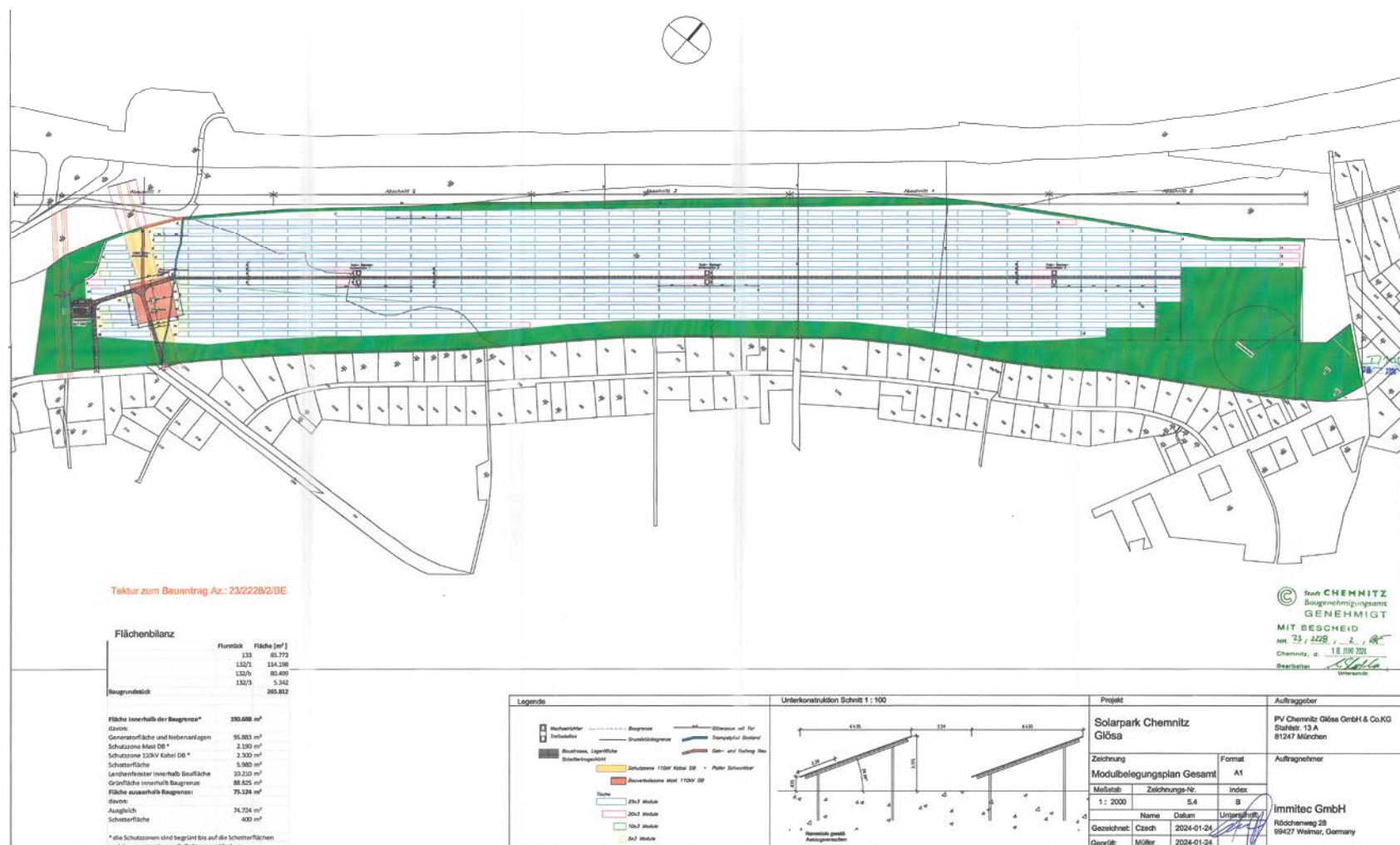
Hinweis: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird auf Grund der großen Anzahl der Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen wäre, durch diese Bekanntgabe ersetzt (§ 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO). Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Diese Bekanntma-

chung setzt die in der Rechtsbehelfsbelehrung genannten Fristen gegenüber den Nachbarn in Gang, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauordnungs- und Vermessungsamt der Stadt Chemnitz als untere Behörde Bauaufsicht und Denkmalschutz, Friedensplatz 1 (Technisches Rathaus) nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-6301 eingesehen werden.

Chemnitz, 28. April 2025

Tibor Stemmler
Amtsleiter Bauordnungs- und Vermessungsamt



Eine Liste mit allen Auslageorten der Printausgabe und alle elektronischen Ausgaben gibt es unter: www.chemnitz.de/amsblatt



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1
09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
TEIL DES AMTSBLATTES**
Chefredakteur: Matthias Nowak
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1550
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum, Alexander Arnold

GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum

VERTRIEB
Fiege Last Mile GmbH
Zweigniederlassung Chemnitz
Winkhoferstr. 20 · 09116 Chemnitz

Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT
E-Mail: qm@freiepresse-mediengruppe.de
Tel. 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Das Amtsblatt kann auch barrierefrei heruntergeladen sowie als Newsletter abonniert werden.

MACH'S GRÜNER

Mähst du noch oder
chillst du schon?



www.chemnitz.de/stadtnatur



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025